

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 14 (1896)
Heft: 122

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3. — Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

<p>Versendung regelmässig <i>Mittwoch</i> und <i>Sonntag</i> abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.</p>	<p>Redaktion und Administration im Schweizerischen Handelsdepartement.</p>	<p>Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.</p>	<p>La feuille est expédiée régulièrement les <i>mercredi</i> et <i>samedi</i> soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.</p>
<p>Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.</p>		<p>Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.</p>	

Inhalt — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Zolltarifentscheide. — Déchets d'or et d'argent (Gold- und Silberabfälle). — Die rumänischen Ernten des Jahres 1895.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1896. 27. April. Unter der Firma **Wasserversorgung Hakab** hat sich, mit Sitz in Nürensdorf, am 11. Februar 1896 eine Genossenschaft gebildet, welche die Erstellung und den Betrieb einer Trink- und Brauchwasserversorgung für die Ortschaft Hakab zum Zwecke hat. Mitglieder sind und werden Hausbesitzer im Genossenschaftskreise, welche sich als Wasserabonnenten verpflichten. Der Austritt erfolgt freiwillig durch schriftliche, vierteljährliche Kündigung auf Schluss eines Geschäfts- (Kalender-) Jahres, Ausschluss und Hinschied des Genossenschafters. Das nötige Baukapital wird durch Anleihen beschafft und in alljährlich bestimmten Quoten gleichmässig auf die einzelnen Häuser verteilt und amortisiert; aus den Wasserzinsen und allfälligen Beiträgen der Gemeinde werden die Jahresausgaben bestritten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche indessen ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Eine Verwaltungskommission, bestehend aus Präsident, Vizepräsident, gleichzeitiger Kassier, und Aktuar, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen je einer der erstern beiden mit dem Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Rudolf Keller; Vizepräsident Hans Ulrich Keller und Aktuar Hans Ulrich Schmid, alle von und in Nürensdorf.

27. April. Die Firma **Köhn & Stählin** in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 22 vom 24. Januar 1896, pag. 87) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Inhaber der Firma **Paul Köhn** in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Paul Köhn von Ruthenberg (Preussen), in Zürich I. Baugeschäft und Architekturbureau. Hornergasse 10.

27. April. Die Firma **Carl Spengler** in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 20 vom 14. Februar 1883, pag. 141) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Kommission und Kohlenhandlung en gros. und als Geschäftslokal: Haldenstrasse 36. Sie erteilt Prokura an August Spengler von Mannheim, in Winterthur.

28. April. Die Firma **J. A. Kalberer** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 27 vom 7. Februar 1891, pag. 105) und damit die Prokura Joseph Kalberer ist erloschen.

Inhaber der Firma **J. Kalberer** in Zürich IV, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Joseph Kalberer von Mels (St. Gallen), in Zürich IV. Schreinerei. Brunnenhofstrasse 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Fraubrunnen.

1896. 27. April. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Jegenstorf Urtenen und Umgebung** hat sich untern 12. April 1896 eine Genossenschaft gegründet. Sitz derselben ist Urtenen; die Zeitdauer eine unbestimmte. Zweck derselben ist die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes. Der Eintritt erfolgt durch Aufnahmebeschluss der Hauptversammlung, der Austritt durch Tod, schriftliche Erklärung, oder durch Ausschluss. Letzterer kann erfolgen wegen eingetretener Zahlungsunfähigkeit und Zuwiderhandeln gegen die Statuten. Jedes nach Inkrafttreten der Statuten eintrittende Mitglied zahlt ein Eintrittsgeld von Fr. 5. Beim Austritt durch den Tod geht das Recht der Mitgliedschaft nur auf einen Erben über; bezüglich der Uebernahme dieses Rechtes haben sich die Beteiligten selbst zu einigen. Freiwillig ausgetretene oder ausgeschlossene Genossenschaftler haben keinen Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder haften für die Verbindlichkeiten solidarisch. Ein anderer als der im Genossenschaftszwecke vorgesehene Gewinn wird nicht beabsichtigt. Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und ein Vorstand mit Amtsdauer von zwei Jahren, bestehend aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Sekretär, einem Kassier und drei Beisitzern. Präsident und Sekretär vertreten die Genossenschaft nach aussen und führen für dieselbe kollektiv die verbindliche Unterschrift. In den Vorstand sind auf die Dauer von zwei Jahren gewählt worden, als Präsident Karl Krebs, Landwirt, in Mattstetten, als Vizepräsident Johann Huber, Landwirt, im Schweizeboden bei Urtenen; als Sekretär Wilhelm Reichenau-König, Obstbaumzüchter, im Schönbühl; als Kassier Adolf Rufer, Landwirt, im Schönbühl; als Beisitzer Johann Iseli-Ramsayer, Landwirt, in Jegenstorf, Johann König, Landwirt, in Ifwyl, und Friedrich Büttikofer, Landwirt, in Jegenstorf.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1896. 28. April. Inhaber der Firma **E. Brüsche** in Salmsach ist Emil Brüsche, von und wohnhaft in Salmsach. Zimmermeister, Wirt und Spezereihändler.

28. April. Die Firma **E. Greuter**, Schiffstickererei, in Arbon (S. H. A. B. Nr. 109 vom 5. Mai 1892, pag. 434) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges hierorts erloschen.

Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

27 avril 1896, 8 h. a.

N^o 8310.

Société: *The United Kingdom Tea Company Limited*, négociants, Londres (Grande-Bretagne).



Thé, café-chicorée, mixtures de café et de chicorée, cacao, extraits de cacao, et chocolat.

27. April 1896, 8 Uhr a.

Nr. 8311.

G. Gerber, Fabrikant, Zürich (Schweiz).



Cigaretten.

27. April 1896, 8 Uhr a.

Nr. 8312.

G. Gerber, Fabrikant, Zürich (Schweiz).



Cigaretten.

27 avril 1896, 8 h. a.
 Nr. 8313.
 Schwob frères, fabricants,
 Chaux-de-Fonds (Suisse).



Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

27 avril 1896, 8 h. a.
 N° 8314.
 Ph. Vrau & C^e, fabricants,
 Lille (France).



Fils à coudre.
 (Renouvellement de la marque n° 461.)

27 avril 1896, 8 h. a.
 N° 8315
 Ph. Vrau & C^e, fabricants,
 Lille (France).



Fils à coudre.
 (Renouvellement de la marque n° 462 a.)

27 avril 1896, 8 h. a.
 N° 8316.
 Ph. Vrau & C^e, fabricants,
 Lille (France).



Fils à coudre.
 (Renouvellement de la marque n° 462 b.)

27 avril 1896, 8 h. a.
 N° 8317.
 Ph. Vrau & C^e, fabricants,
 Lille (France).



Fils à coudre.
 (Renouvellement de la marque n° 463.)

27 avril 1896, 8 h. a.
 N° 8318.

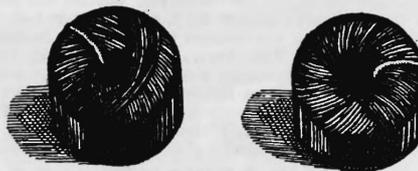
Ph. Vrau & C^e, fabricants,
 Lille (France).



Fils à coudre.
 (Renouvellement de la marque n° 465.)

27 avril 1896, 8 h. a.
 N° 8319.

Ph. Vrau & C^e, fabricants,
 Lille (France).



Fils à coudre.
 (Renouvellement de la marque n° 466.)

27 avril 1896, 8 h. a.
 N° 8320.

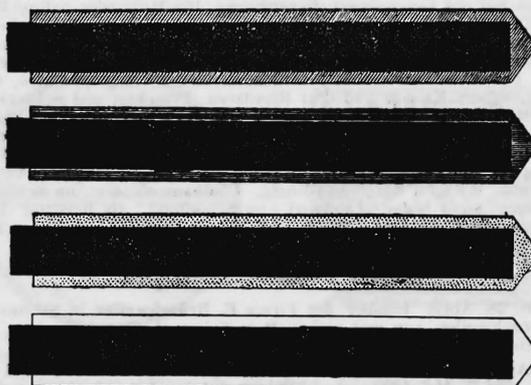
Ph. Vrau & C^e, fabricants,
 Lille (France).



Fils à coudre.
 (Renouvellement de la marque n° 467.)

27 avril 1896, 8 h. a.
 N° 8321.

Ph. Vrau & C^e, fabricants,
 Lille (France).



Fils à coudre.
 (Renouvellement de la marque n° 468.)

**PELOTES
 AU FIL D'OR**



CE FIL EST DÉPOSÉ EN FRANCE
 Tous contrefacteurs seront poursuivis selon la loi.

Fils à coudre.

Gebrüder Schnyder & Co, Fabrikanten,
 Madretsch (Schweiz).

**SAVON
 APOLLO**

Toilette- und Haushaltungsseifen.

Zolltarifentscheide.

Nach Einsicht eines Berichtes des Zolldepartements hat der Bundesrat am 24. April d. J. mit Bezug auf die Verzollung von Leisten zu Rahmen folgende Tarifentscheidungen genehmigt:

- 1) Leisten zu Rahmen, zu Thür- und Wandverkleidungen, etc., roh gekehlt:
 - a. in ganzen Stäben, nicht zugeschnitten, Tarif Nr. 152, zu Fr. 3 per q;
 - b. zugeschnitten, Tarif Nr. 155, zu Fr. 6 per q.
- 2) Bei Tarif Nr. 168 zu Fr. 10 per q:

Leisten (Stäbe) zu Rahmen: roh, grundiert: glatt, etc., sowie bei Tarif Nr. 170 zu Fr. 25 per q:
 Rahmen für Spiegel und Bilder: roh, grundiert: glatt, etc., hat das Komma zwischen den Wörtern roh und grundiert in Wegfall zu kommen.

Tableau

des opérations d'achat, de fonte et d'essai de déchets d'or et d'argent faites pendant le 1^{er} trimestre de l'année 1896.

Arrondissements	Achats, fontes et essais autorisés	Opérations (Bordereaux rentrés)				Déchets achetés (valeur payée)										
		Janvier	Février	Mars	TOTAL	1 ^{er} trimestre 1896	Janvier		Février		Mars		TOTAL		1 ^{er} trimestre 1896	
							Fr.	Cl.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.		
1. Bienne	10	236	269	271	776	661	50,091	30	54,031	20	49,241	26	153,365	75	103,264	70
2. Chaux-de-Fonds	26	671	836	680	2,187	2,238	116,164	80	120,302	40	98,946	15	335,418	35	267,297	55
3. Delémont	3	1	5	6	12	—	61	30	1,357	75	898	20	2,317	26	—	—
4. Fleurier	8	29	16	32	77	71	4,618	25	2,189	75	1,755	45	8,568	45	5,410	10
5. Genève	9	113	109	98	320	320	40,379	70	22,270	25	19,947	30	82,597	25	85,737	75
6. Granges (Soleure)	2	8	23	18	44	48	620	35	1,216	05	482	95	2,319	35	8,075	50
7. Locle	13	160	175	162	497	529	31,058	05	28,210	45	16,218	30	75,496	80	79,031	15
8. Neuchâtel	8	91	15	14	60	77	2,229	95	1,505	50	709	05	4,444	50	6,291	—
9. Noirmont	3	22	69	49	140	137	2,013	80	2,298	95	1,365	10	5,677	85	2,838	80
10. Porrentruy	3	106	130	92	328	367	3,865	95	6,191	30	3,020	45	18,077	70	14,519	—
11. St-Imier	3	69	78	90	237	225	4,274	70	3,048	30	6,351	85	18,674	85	16,039	85
12. Schaffhouse	2	14	9	4	27	48	4,155	15	1,031	10	1,808	80	6,492	55	9,283	15
13. Tramclan	1	76	109	110	295	234	1,385	40	3,573	80	2,150	80	7,110	—	7,050	15
1 ^{er} trimestre 1896	96	1,536	1,843	1,621	5,000	4,950	260,918	80	247,226	80	202,393	15	710,538	65	604,838	70
1 ^{er} trimestre 1895	96	1,545	1,654	1,751	4,950	—	226,708	50	200,171	45	177,958	75	604,838	70	—	—
Différence en faveur du 1 ^{er} trimestre 1896	—	—	189	—	50	—	34,210	20	47,055	35	24,434	40	105,699	95	—	—
" " " 1 ^{er} " 1895	—	9	—	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Berne, le 30 avril 1896.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Die rumänischen Ernten des Jahres 1895.

Nach zwei Jahren landwirtschaftlichen und geschäftlichen Niederganges brachte das Jahr 1895 Rumänien endlich eine Wendung zum Bessern. Doch erst eine Wendung, die frühere wirtschaftliche Höhe ist noch lange nicht erreicht, ja der Aufstieg zu derselben scheint ein beschwerlicher und langwieriger werden zu sollen, mit öftern Haltestellen, die einen belehrenden Blick in die Tiefe der überstandenen Krisis gewähren und dazu förmlich auffordern. Doch diese blasse Wendung der Dinge hat bewirkt, dass die vor anderthalb Jahren ringsum zu Tage getretene Entmutigung in landwirtschaftlichen und kommerziellen Kreisen der Zuversicht gewichen ist, dass die Periode der Wiederaufrichtung angebrochen. Der Ausfall der Ernte hat das Vertrauen in die Fruchtbarkeit des rumänischen Bodens und in die produktive Thätigkeit des rumänischen Volkes wieder erweckt. Zwar auf die ausserhalb des Landes thätigen Faktoren, von denen der Absatz der rumänischen Produkte nach dem Weltmarkt abhängig ist, konnte kein Einfluss geübt werden. Das hatten die letzten zwei Jahre eindringlicher als je dargethan. Man ward sich allgemein bewusst, dass die Ungunst der aussergewöhnlichen Absatzbedingungen nur durch Erhöhung der eigenen Ertragsfähigkeit zu mildern und diese nur durch umfassendere Bestellung des Bodens zu erzielen sei. Darum legte man, vielfach von der Not getrieben, weit und breit Hand ans Werk. So stieg z. B. die Aussaat des Raps von 19,000 ha im Jahre 1893 und 24,000 im Jahre 1894 auf 94,000 ha im Jahre 1895. Und die Gunst des Himmels lächelte solchem Beginnen. Der durchschnittliche Ertrag per Hektar, der im Jahre 1892 nur 5 1/2 hl betragen hatte, stieg im Berichtsjahr auf über 12 1/2 hl und fand prompte und gute Nachfrage. Für Oelsaat allein waren schon Mitte des Jahres über zehn Millionen Franken frisches Geld ins Land gekommen, und von der fruchtbaren Witterung ausserordentlich begünstigt konnte auch der Schnitt des Weizens um 14 Tage früher als gewöhnlich begonnen werden. Die letzte Weizenernte begann thatsächlich schon am 1. Juli n. St. Sie war quantitativ eine der reichsten, die Rumänien seit vielen Jahren zu verzeichnen hatte und der Ertrag von 16,79 hl per Hektare bei einer bebauten Fläche von 1,438,000 ha überstieg selbst jenen des so guten Weizenjahres 1893. Leider enthielt die neue Ware viel Kohle, ein grosser die Erlöse äusserst ungünstig beeinflussender Uebelstand, der den Frühjahrsfrösten zuschreiben war. Es werden Anstrengungen gemacht und Einrichtungen getroffen, um eine bessere Säuberung des Weizens zu erzielen, und man erwartet, dass das Beispiel einzelner grosser Grundbesitzer, die allerdings die ziemlich bedeutenden Unkosten der schärfern Reinigung der Frucht leicht ertragen, auch von Pächtern mehr und mehr befolgt werde, sowohl in ihrem eigenen, als auch im Interesse grösserer Konkurrenzfähigkeit des rumänischen Weizens draussen auf den Absatzmärkten.

Mais. Nach der Fehlernte des Vorjahres, die so schwer insbesondere auf der bäuerlichen Bevölkerung gelastet hatte, stiegen die neuen Aussaaten

des Weiskorns auf 1,845,500 ha, was allerdings noch nicht erschöpfend war. Die ausserordentliche Teuerung des Mais im Frühjahr 1895, wo derselbe hier vielfach im Preise höher stand als Weizen, hat hemmend auf eine grössere Ausdehnung der Maissaaten gewirkt. Glücklicherweise war aber der Ertrag ein guter. Es wurden 25,200,000 hl eingebracht, also etwa 13,62 hl per Hektar, gegen 5,96 hl das Jahr zuvor.

Roggen wird am meisten in den südlichen Distrikten der Moldau, im Becken zwischen Sereh und Pruth, gebaut. Von der letztes Jahr damit besäten Gesamtfläche von 217,560 ha entfällt der dritte Teil auf jenes Gebiet allein. In andern sonst durch ihre Fruchtbarkeit hervorragenden Departementen wird der Roggenbau nur schwach oder gar nicht gepflegt, wie z. B. in den Distrikten Teleorman (Turun-Magurelle), Vlasca (Giurgevo), Ilfoo (Bucarest), Olt (Slatina), etc. Die Verschiedenheit des Erdreichs wird als teilweise Erklärung dieser beachtenswerten Erscheinung angeführt, doch wirken noch andere Ursachen, oft individueller Natur, mit. Dass der Durchschnittsertrag im Jahre 1895 trotzdem auf 15 hl per ha geschätzt werden konnte, ist eben dem guten Ausfall der Roggenerte in den ersterwähnten Distrikten zu danken. Im westlichen Rumänien erreichte derselbe kaum 9 1/2 hl.

Der Anbau von Gerste bleibt seit einer Reihe von Jahren stationär und selbst das brillante Ertragnis des Jahres 1893, das 21 1/2 hl per ha gab, hat die Grundbesitzer und die Pächter nicht veranlasst, derselben grössere Flächen zu bestimmen, obwohl nach schweren Qualitäten Gerste fortgesetzt gute Nachfrage, auch aus der Schweiz, herrscht. Der Ertrag von 14 1/2 hl im Jahre 1895 bildet genau den Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Von den mit Gerste bepflanzt 552,650 ha entfallen auf die Dobrutscha 152,000 ha und ebensoviel auf die rumänische Tiefebene zwischen Sereh und Jalomitz.

Die verhältnismässig guten Erlöse, die selbst zur Zeit der grössten Entwertung des Weizens für Hafer erzielt wurden, haben eine von Jahr zu Jahr stetig wachsende Ausbreitung dieser Saaten zur Folge gehabt. Das bescheidene Ergebnis des Jahres 1895, 13 1/2 hl per ha bei einer Anbaufläche von 270,520 ha, wurde durch die guten Verkaufspreise und den glatten Absatz kompensiert. Der eigene Verbrauch im Lande ist ebenfalls im Wachsen.

Nach Heu hat die Nachfrage aus dem Ausland, die vor zwei Jahren so stürmisch auftrat, fast ganz aufgehört. Die Heuernte war 1895 sehr befriedigend und wird amtlich auf 11,127,430 q geschätzt.

Wein. An dem reichen Erntesegen, den das Jahr 1895 über Rumänien ausschüttete, nahmen die Winzer in fast überschwänglichem Masse teil. Es gab so viel Wein, dass man in einzelnen Rebgebieten kaum wusste, wohin damit Gebinde mangelten, obwohl man sich seit Monaten auf einen grossen Ertrag der Reben vorbereitet hatte. Derselbe fiel eben noch viel bedeutender aus, als man erwartet hatte, und da schönes, sonniges Wetter bis Anfang November ununterbrochen andauerte, konnte die Lese in allen Weinbezirken ohne Ueberstürzung zu Ende geführt werden. 1895 ist, was

die Menge anbelangt, einer der reichsten Jahrgänge, die Rumänien bisher hatte.

Bezüglich der Qualität lässt sich nicht das gleiche sagen. In dieser Richtung ergab sich grosse Verschiedenheit, je nach der Lage. Der Wein aus allen Gebirgslagen wird im allgemeinen als gesund, «fruchtig», aber nicht so alkoholreich wie in andern guten Jahrgängen geschildert, was wohl im allzureichen Traubenansatz den Grund hatte. Wegen letztem sind auch die Rotweine zum grossen Teil hell in Farbe ausgefallen und da dieselben dieses Jahr kaum 25% der Weissweinproduktion betragen, so wurden schöne dunkle Rotweine schon während der Lese stark gekauft. Die Nachfrage steigerte sich fortwährend, und sind die Vorräte darin schon ziemlich erschöpft. Man zahlt für solche Ware Fr. 1.20 bis Fr. 1.80 per dal. Da die Ernte vor zwei Jahren ganz missraten und 1894 sehr unbefriedigend gewesen war, so wurden Weissweine im vergangenen Herbst für den inländischen Bedarf in ziemlichen Quantitäten gekauft und auch nach der Schweiz giengen bedeutende Sendungen. In guten Lagen wurde von Fr. 1 bis Fr. 2.20 per dal ab Weinberg bezahlt.

Geringwertige, ganz alkoholarme Weissweine aus Niederungen wurden zu 50 bis 60 Cts. per dal gehandelt. Innen wird für den Export, durch Beisatz von Alkohol bis zu einem gewissen Grad nachgeholfen, und sie werden dann die unliebsamen Konkurrenten der reinen Naturweine, ohne jedoch das charakteristische Bouquet der guten rumänischen Weissweine zu besitzen. Trotz der Billigkeit des Weines scheint dessen Verfälschung für den inländischen Verbrauch, wie aus einem neulichen Bericht des hauptstädtischen Gesundheitsamtes, der scharfen Massregeln gegen die Fälscher ruft, schwunghaft betrieben zu werden: zwei Drittel des in Bukarest ausgesetzten inländischen Weines seien gefälscht!

Es giebt im Lande noch bedeutende Quantitäten Weissweine, die wohl zu Fr. 1 per dal franko Weinberg erhältlich wären.

Die fernere Gestaltung der Preise hängt nun im wesentlichen von den

Aussichten auf die neue Ernte ab. Inzwischen wird konstatiert, dass der Weinstock gut überwintert hat, gesund ist und kräftiges ausgereiftes Holz hat. Die Frühjahrsarbeiten sind der Vollendung nahe und die Fröste der Osterwoche (Anfang April), die von Schnee begleitet waren, haben keine wesentlichen Schäden verursacht.

Die Ausfuhr des Weines über Donauhäfen seewärts ist einer Hafentaxe von ursprünglich 1/2% des Wertes unterworfen, welche durch den am 1. April 1895 ins Leben getretenen Tarif in Fr. 1.50 per q umgewandelt wurde. Landwärts oder über Constantza ist die Ausfuhr von dieser Taxe befreit. Sie wird nun nächstens auch für die Donauhäfen, wenn nicht ganz in Wegfall kommen, doch auf ein Minimum reduziert werden.

Die Reblaus setzt ihre Verheerungen in wachsendem Masse fort. Rumänien besitzt zur Stunde 189,103 ha Rebland, davon sind 44,310 ha von der Reblaus heimgesucht, wovon u. a. auf den Distrikt Prahova (Ploest) 12,582 ha, auf den Distrikt Buzeu 12,728 ha entfallen. Die Ausdehnung der Pflanzungen mit amerikanischer Rebe beträgt 513 ha.

Getreidepreise. Die Frühjahrskampagne der diesjährigen Getreideausfuhr entwickelt grosse Lebhaftigkeit und die Preise zeigen im April 1896 eine erfreuliche Aufbesserung. In Braila erreichten dieselben den folgenden Stand: Weizen aus dem Schleppe 59/60 $\frac{z}{z}$ Fr. 9.75 bis Fr. 10.25, Weizen aus dem Schleppe 57/58 $\frac{z}{z}$ Fr. 9 bis Fr. 9.25, Weizen aus dem Schleppe 56/57 $\frac{z}{z}$ Fr. 8.40 bis Fr. 8.75, Roggen aus dem Schleppe 55/56 $\frac{z}{z}$ Fr. 6 bis Fr. 6.10, Gersten aus dem Schleppe 49/50 $\frac{z}{z}$ Fr. 5.75, Gersten aus dem Schleppe 45 $\frac{z}{z}$ Fr. 5.05, Hafer aus dem Schleppe Fr. 7.50 bis Fr. 8.25 per Hektoliter.

Für Mais dagegen ist von einer Besserung der Preise nicht zu reden; diese stehen heute um circa 40% tiefer als zur gleichen Zeit im Jahr 1895. Mais 58 $\frac{z}{z}$ wurde jetzt in Braila aus dem Magazin um Fr. 5.40 abgegeben; Mais Cinquantin 62 $\frac{z}{z}$ löste dagegen bis Fr. 7.15. (Fortsetzung des Handelsberichtes des schweiz. Generalkonsulates in Bukarest.)

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Messieurs les actionnaires de!

„La Neuchâteloise“

Société suisse d'assurances des risques de transport

sont convoqués en

Assemblée générale

pour le

lundi 18 mai 1896, à 11 heures et demie du matin, à la petite salle des Conférences, passage Max Meuron, 6.

Les objets à l'ordre du jour sont:

- 1° Rapport du conseil d'administration sur le 25^{me} exercice.
- 2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- 3° Fixation du dividende. (408^z)
- 4° Nomination de deux administrateurs.
- 5° Nomination de trois commissaires-vérificateurs et d'un suppléant.

Neuchâtel, le 30 avril 1896.

Le président:

Ferd. Richard.

L'administrateur-délégué:

Grossmann.

Telephon 134.

Gegründet 1852.

Gebrüder Gueng, Basel,

Sperrstrasse 41 und 43,

Mechanische Werkstätte — Rotgiesserei — Galvanische Anstalt — Emaillierwerke (940^z)

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in Armaturen für Brauereien, Wasser, Gas, Dampf etc. — Installationen aller Brauereierichtungen; Wasser, Gas und Dampf, Transmissionen und Welle neuester Systeme, bewährte Warmwasserheizungen, fachgemässe, schnellste und billigste Bedienung. — Saug- und Druckpumpen diverser Systeme. — Eigene Vernickelung und Emaillierung bei garantierter Haltbarkeit.

Preiscurants, Pläne und Kostenvoranschläge gratis und franko.

Sich bei den etablierten Gesellschaften versichern, heisst die Wohlfahrt des Landes fördern.

LA GENEVOISE (804)

Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Genf (10, Rue de Hollande).

Gegründet 1872. — Garantie Fr. 17,000,000.

Laufende Versicherungen Fr. 35,000,000. — Alters-Renten Fr. 269,000.

Versicherungen auf das Ableben mit lebenslänglicher oder kürzerer Prämienvzahlung.

Gemischte Versicherungen, wobei das Versicherungskapital entweder auf einen gewissen Zeitpunkt fällig wird, oder auf den Zeitpunkt des Todes des Versicherten.

Ansteuer-Versicherungen auf eine bestimmte Zeit.

Versicherungen eines Kapitals auf den Todesfall mit Altersrenten von 10% von einem bestimmten Zeitpunkt hinweg.

Renten-Versicherungen.

Alter	Einzahlung für 100 Fr. Rente	Taxe %
60	1109.70	9.01
65	924.60	10.82
70	777.40	12.86
75	686.65	14.56

Vorteilhafte Tarife. Liberale Bedingungen. Agenten in der ganzen Schweiz.

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Wengernalpbahn-Gesellschaft.

Die heutige Generalversammlung der Aktionäre hat die (H 1886 Y)

Dividende pro 1895 auf 4 1/2 %

festgesetzt. Es wird deshalb der Coupon Nr. 3 von heute ab an den Kassen der Eidgenössischen Bank in Zürich, Bern und Basel mit Fr. 22.50 ausbezahlt.

(404^z)

Die Verwaltung.

Portland-Cement-Fabrik Lägern in Ober-Ehrendingen.

Ausserordentliche Generalversammlung

Donnerstag, den 7. Mai 1896, nachmittags 3 Uhr, im Verwaltungszimmer der Fabrik.

Traktanden:

- 1) Konstatierung der erfolgten Einzahlung auf die neuen Aktien.
- 2) Statutenrevision.
- 3) Wahlen.
- 4) Diverses.

Stimmkarten sind vom Bureau der Gesellschaft zu verlangen.

(897)

Der Verwaltungsrat.

Compagnie du Chemin-de-Fer Régional Neuchâtel-Cortailod-Boudry.

Dénonciation de remboursement et conversion de l'emprunt hypothécaire 4 1/2 % de 1893.

Le conseil d'administration du Chemin-de-Fer Régional Neuchâtel-Cortailod-Boudry, ayant décidé la conversion de son emprunt de fr. 200,000, 4 1/2 %, émis en 1893, dénonce, pour le 1^{er} novembre 1896, conformément au droit qu'il s'est réservé, le remboursement des 158 obligations au porteur de fr. 500 qui font encore partie du sus-dit emprunt.

Le remboursement s'effectuera contre remise des titres, coupon au 1^{er} juillet 1896 détaché, au pair et intérêts courus du 1^{er} juillet au 1^{er} novembre 1896, soit en fr. 507.50 par obligation, à la caisse de MM. Perrot & Co, à Neuchâtel.

L'intérêt cessera de courir à partir du 1^{er} novembre 1896.

Les porteurs ont la faculté de demander la conversion de leurs titres en obligations du nouvel emprunt de fr. 250,000, 3 1/2 %. Ils devront, cas échéant, déposer leurs titres, coupon au 1^{er} juillet 1896 attaché, du 15 au 31 mai 1896, à la Banque cantonale neuchâteloise, ou à la caisse de MM. Perrot & Co, à Neuchâtel.

L'échange se fera aux conditions suivantes:

contre une obligation 4 1/2 % de fr. 500, de 1893, remboursable le 1 ^{er} novembre 1896 en	fr. 507.50
plus le coupon au 1 ^{er} juillet 1896	» 11.25
	fr. 518.75

il sera délivré:

une obligation 3 1/2 % du nouvel emprunt de fr. 500,	
jouissance 15 mai 1896, au pair	fr. 500. —
prorata d'intérêt du 15 mai au 1 ^{er} novembre 1896	
à 3 1/2 %	» 8. — » 508. —
et une soule en espèces de	fr. 10.75

Neuchâtel, 20 avril 1896.

Au nom du conseil d'administration,

Le président:

Le secrétaire:

(888^z)

A. Du Pasquier. James-E^d Collin.